

4. Formale Vorgaben

4.1 Allgemeines

Die Facharbeiten sind auf DIN-A4 Papier abzugeben.

Sinnvollerweise wird ein PC mit einem Schreibprogramm (z.B. Word) verwendet. Eine gute Hilfe kann auch die Funktion von Druckformatvorlagen in Word sein. Auf diese Weise kann man die Formatierungen effizient durchführen.

4.2 Umfang der Facharbeit

Der Textteil der Facharbeit sollte 8 bis 12 DIN A4 Seiten betragen. In diesen 8 bis 12 Seiten sind Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Anlagen, Tabellen und ähnliches nicht enthalten.

4.3 Seitenlayout und Schriftformat

- Seitenlayout DIN A4, einseitig.
- Seitenränder: oben 2,5cm; unten 2cm; links 4cm; rechts 2cm
- Formatierung:
 - Schreibschrift:
 - Times New Roman, 12 pt, 1,5 zeilig.
 - Alternativ ist auch Arial, 11 pt möglich.
 - Überschriften:
 - Times New Roman Fett, 16 pt (Hauptüberschrift) und 14 pt (Unterpunkte).
- Fußnoten: unten auf jeder Seite, Times New Roman, 8 pt.

Der einzelne Fachlehrer kann abweichende Vorgaben machen, die dann für den betroffenen Schüler verbindlich sind!

4.4 Heftung

Die gesamte Arbeit ist in einem Schnellhefter (um ein Beiheften von Blättern durch den Korrektor zu ermöglichen) abzugeben. Eine eventuelle Verwendung von Klarsichtfolien ist mit dem Fachlehrer abzusprechen.

Verfasser und Thema müssen auf der Vorderseite des Schnellhefters stehen (außer bei Klarsichtdeckel).

4.5 Titelblatt/Deckblatt

Das Titelblatt muss Angaben enthalten zu

Name der Schule, Thema, Verfasser, betreuender Lehrer, Kurs, Abgabedatum

Ein Beispiel findet man „*Muster Deckblatt*“ .

4.6 Anordnung und Nummerierung der Seiten

Blatt/Seite 1: Titelblatt/Deckblatt (nicht nummeriert)

Blatt/Seite 2: Inhaltsverzeichnis mit Angabe der Seitenzahlen (nicht nummeriert)

ab Blatt/Seite 3:

Textteil mit
 Einleitung
 Hauptteil
 Schlussteil mit einer Zusammenfassung der Ergebnisse

Literatur- und Quellenverzeichnis

Anhang
 Anhang und beigeheftete Materialien werden in die Seitennummerierung
 einbezogen.

Erklärung über die selbstständige Anfertigung der Arbeit

Die fortlaufende Nummerierung erfolgt auf der Seite oben in der Mitte oder oben rechts.

4.7 Inhaltsverzeichnis

Im Inhaltsverzeichnis sollte sich die Gliederung der Arbeit widerspiegeln.

Die einzelnen Kapitel müssen numerisch erfasst werden. Dabei ist die sogenannte Dezimalgliederung zu verwenden:

- 1 Überschrift 1
 - 1.1 Überschrift 2
 - 1.1.1 Überschrift 3

usw.

Zusätzlich muss im Inhaltsverzeichnis auf die Seiten verwiesen werden, auf denen die entsprechenden Kapitel zu finden sind. Ein Beispiel für ein Inhaltsverzeichnis findet man unter „*Muster 1: Inhaltsverzeichnis*“ und „*Muster 2: Inhaltsverzeichnis einer Facharbeit*“.

4.8 Zitiertechnik

Wie zitiere ich richtig?

Ausführliche Überlegungen zu dieser Frage liefert P. Jöckel in einer Informationsschrift:

1 Zitieren

Keine Arbeit, auch keine philosophische Doktorarbeit, fußt allein auf eigenen Gedanken. Es gehört zur wissenschaftlichen Fairness, anzugeben, wenn das verwendete Gedankengut oder Material aus fremden Quellen stammt. Dazu stehen grundsätzlich zwei Möglichkeiten offen:

1. Der Verweis auf eine Quelle durch Erwähnung im Text oder in einer Fußnote. Dazu kann man sich am besten auf das Literaturverzeichnis der Facharbeit beziehen. Wenn dort etwa folgendes Buch angegeben ist: *Smith, Adam, Der Wohlstand der Nationen, München, dtv, 1978*, und dies das einzige Buch von Adam Smith ist, das man in einer Ausgabe aus dem Jahr 1978 zitiert, so verweist man im Text in einer Klammer auf die entsprechende Stelle in Smith Buch (*Smith 1978, S. 100*). Gibt es mehr als einen Smith im Literaturverzeichnis, setzt man den Vornamen hinzu (*Smith, Adam 1978, S. 100*). Sind mehrere Bücher des Autors im selben Jahr erschienen, so setzt man einen Ordnungsbuchstaben hinzu, der auch im Literaturverzeichnis angegeben sein muss (*Smith 1978a, S. 100*), (*Smith, Adam 1978a, S. 100*). In einer Fußnote kann man ebenfalls die Belegstelle angeben. Häufig geschieht dies mit einem einleitenden „vgl.“ (vergleiche) oder „siehe“.
2. Das wörtliche Zitat eignet sich besser zur direkten Auseinandersetzung mit dem Gedankengut anderer und zur Verstärkung der Belegkraft. Deshalb wird in wissenschaftlichen Arbeiten häufig zitiert. Das Zitat ist eine wörtliche und sinngemäße Wiedergabe eines Auszugs aus einer Quelle. Es wird durch Zitatstriche kenntlich gemacht und häufig im Text eingerückt.

“Wird eine Quelle bzw. ein Auszug daraus im Wortlaut wiedergegeben, so muss das Zitat der Vorlage auch in den kleinsten Details einschließlich der Zeichensetzung entsprechen. Jeder eigene Eingriff in die Quelle (...) muss eindeutig sichtbar gemacht werden.“¹

Auch die alte Rechtschreibung muss erhalten bleiben. Auslassungen werden durch eine Klammer und Auslassungszeichen kenntlich gemacht.

Regeln für das Zitieren

- Das Zitat muss der Vorlage in allen Einzelheiten entsprechen.
- Zitate werden in Anführungszeichen gesetzt. Finden sich im Zitat selbst noch Zitate, so werden halbe Anführungszeichen verwendet.
- Werden innerhalb des Zitats Einschübe nötig (meist aus grammatischen Gründen), so müssen diese durch eckige Klammer gekennzeichnet werden.
- Auslassungen innerhalb von Zitaten dürfen den Sinn nicht verfälschen und werden durch drei Punkte angezeigt.
- Zitate in Fremdsprachen werden in aller Regel im Original verwendet.

¹ Poenicke, Klaus. Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden vom ersten Studiensemester bis zur Promotion. 2. Auflage. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: Dudenverlag, 1988, S. 130

- Wird ein Zitat in einen laufenden Satz eingegliedert, so müssen trotzdem der Satzbau, das Tempus und die Interpunktion des Originals erhalten bleiben. Der Einbettungssatz muss entsprechend formuliert werden. Meist ist es besser, das Zitat ganz vom eigenen Text abzusetzen.
- Die Quelle des Zitats muss immer angegeben werden.

2 Quellenangaben

Die Quellenangaben sollten nach dem folgenden Muster gemacht werden, das der DIN 1505 T2 (Titelangaben von Dokumenten) entspricht. Diese Form ist zwar nicht vereinheitlicht, wichtig ist es aber, eine bestimmte Form durchzuhalten.

a) Selbstständig erschienene Literatur:

Nachname(n) des Verfassers, Vornamen(n) des Verfassers. Titel edes Buchs. Untertitel des Buchs (falls vorhanden). (Auflage.) (Titel der Reihe oder Serie.) Erscheinungsort: Verlag, Erscheinungsjahr, Seitenangabe

Beispiel:

Schulze, Gerhard. Die Erlebnisgesellschaft. Kultursoziologie der Gegenwart. Frankfurt/New York: Campus, 1993

Die Angaben sind der Titelseite des Buches, in der Regel also der zweiten Innenseite und deren Rückseite, zu entnehmen.

Es werden bis zu drei Verfassernamen, durch Semikolon voneinander getrennt, angegeben. Sind mehr Verfasser oder ist kein Verfasser angegeben, so wird der Name des Herausgebers genannt, versehen mit dem Zusatz Hg. Oder Hrsg. Ist auch kein Herausgeber zu ermitteln, so erscheint das Buch nur unter seinem Titel.

b) Nicht selbstständig erschienene Quellen (Zeitungs-, Zeitschriftenartikel usw.):

Nachname(n) des Verfassers, Vorname(n) des Verfassers. Titel der Veröffentlichung. Titel der Zeitschrift usw. Herausgeber. Serie oder Folge. Band- oder Jahrgangsnummer oder Nummer der Einzelausgabe.

Erscheinungsort: Verlag, Erscheinungsjahr, Seitenangabe

Beispiel:

Jörgens, Helge; Jörgensen, Kirsten. Abfallpolitik in der Bundesrepublik Deutschland. Politische Bildung. Hrsg. von Uwe Andersen, Gotthart Breit, Peter Massing, Wichard Woyke. Heft 3. Schwalbach/Ts.: Wochenschau, 1998

Die Angaben sind dem Impressum der Zeitschrift und der ersten Seite des Aufsatzes zu entnehmen.

c) Internet-Quellen sollten entsprechend der international entwickelten ISO 690-2 angegeben werden:

Nachname(n) des Verfassers, Vorname(n) des Verfassers. Titel (online). Datum der Erstellung des Dokuments (,Datum des Updates). Internet-Adresse. Datum des Aufrufs

Beispiel:

*Carroll, Lewis. Alice's Adventures in Wonderland [online]. November 1994, update: 10. Februar 1995.
<http://www.germany.eunet/book/caroll/alice.html>.29.12.1998*

Die Internet-Adresse (URL) entnehmen Sie bitte der Anzeige in Ihrem Browser, die übrigen Angaben der Webseite.

(Quelle: Jöckel, Peter. Informationen und Tipps rund um die Facharbeit. o. Ort. Schroedel Verlag 1999, S. 11, 12)

Bei Zitaten aus Internetseiten muss die benutzte Internetseite ausgedruckt und als Anhang der Facharbeit beigelegt werden. Das hat seinen berechtigten Grund darin, dass Internetseiten häufig schon nach kurzer Zeit nicht mehr auffindbar sind und somit die Quellenangabe nicht überprüft werden kann.

Bitte vorher mit dem jeweiligen Fachlehrer das genaue Verfahren abklären!

4.9 Erklärung

Die Facharbeit muss mit folgender Erklärung enden:

Erklärung

Hiermit versichere ich, dass ich die Arbeit selbstständig angefertigt, keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt und die Stellen der Facharbeit, die im Wortlaut oder im wesentlichen Inhalt aus anderen Werken entnommen wurden, mit genauer Quellenangabe kenntlich gemacht habe.

Verwendete Informationen aus dem Internet sind vollständig nachgewiesen worden.

Name in Druckschrift _____

Ort, Datum, Unterschrift _____